

2. April 2011

Drei Mönche festgenommen, Kloster Kirti von der Außenwelt abgeriegelt

Die chinesischen Behörden nahmen mindestens drei weitere Tibeter, darunter auch einen Universitätsstudenten fest, nachdem es in den letzten Wochen in Ngaba immer wieder zu Protestaktionen gegen die chinesische Regierung gekommen war. Dies teilte Kanyak Tsering, ein buddhistischer Mönch aus dem Exilkloster Kirti in Indien mit.

„Am 25. März wurde um etwa 18 Uhr ein Mönch des Klosters Kirti, der 27jährige Lobsang Tsepak, der zugleich Student an der Pekinger Minderheitenuniversität ist, festgenommen. Sein Vater ist bereits verstorben, die Mutter heißt Dondema. Der Grund für die Festnahme sei nicht bekannt, fuhr Tsering fort.



Lobsang Tsepak

„Am 24. März wurde ein weiterer Mönch des Klosters Kirti, Lobsang Choephel, 24, aus der Gemeinde Trontsik in Ngaba festgenommen und abgeführt. Sonst wurde über den Fall nichts bekannt“, fügte er hinzu.

Und am 24. März wurde der 32jährige Mönch Lobsang Ngodup aus der Gemeinde Chae festgenommen. Die Mönche Samdrup, Lobsang Tenzin und der Tibeter Phuntsok, über deren Festnahme zuvor berichtet wurde, sind immer noch in Haft.

Wie Kanyak Tsering mitteilte, drang eine große Zahl von Truppen, die die Blockade des Klosters Kirti zu überwachen haben, am 1. April auf das Klostergrundstück vor. Sie verbieten sogar den älteren, 70-jährigen Mönchen, die zuvor in den äußeren Umkreis des Klosters verlegt worden waren, sich frei zu bewegen. Es wird befürchtet, daß die Mönche, falls die Blockade anhält, sich bald die lebensnotwendigen Güter nicht mehr beschaffen können.